



Presseinfo Nr. 16
Bochum, 23. November 2009

Elf Jahre kooperative Stiftungsarbeit Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets feiert XI. Stiftungsfest Festvortrag von Prof. Dr. Gerhard A. Ritter

Aus Anlass des XI. Stiftungsfestes lädt die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets am 27. November 2009 ins Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in der Clemensstraße ein. Festredner des Abends ist Prof. Dr. Gerhard A. Ritter von der Ludwig-Maximilians-Universität München, der mit Blick auf den Jahrestag des 20-jährigen Mauerfalls die daraus folgenden Konsequenzen unter dem Titel „*Arbeitsmarkt, Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen im Prozess der deutschen Einigung 1989/1990*“ einer Analyse unterziehen wird.

Eingangs wird der Vorstandsvorsitzende der RAG, Bernd Tönjes, als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums die Stiftungsarbeit des vergangenen Jahres resümieren. Begleitet und festlich untermalt wird die Feier vom Klavierquartett des Musischen Zentrums der Ruhr-Universität Bochum. Im Rahmen der Festveranstaltung wird zudem das fotografische Werk des Bochumer „künstlerischen Autodidakten“, Norbert H. Wagner, mit „Bildspuren des Industriebezirks“, eröffnet werden. Im Anschluss an das offizielle Programm wird zu einem Empfang geladen.

Eine Anmeldung unter +49 234/32-26332 oder hgr@rub.de ist erforderlich.
Die Presse ist herzlich eingeladen.

TERMIN

Freitag, 27. November 2009, Beginn: 18.30 h

FESTREDNER

Der **diesjährige** Festredner, Prof. Dr. Gerhard A. Ritter, studierte an der Universität Tübingen, der FU-Berlin und am St. Anthony's College in Oxford Geschichte, Politische Wissenschaften, Philosophie und Germanistik. Er promovierte bei Hans Herzfeld über das Thema „Die Arbeiterbewegung im Wilhelminischen Reich. Die Sozialdemokratische Partei und die Freien Gewerkschaften 1890-1900“ und habilitierte sich anschließend in Neuerer Geschichte und Politikwissenschaft. Professuren hatte er an der FU-Berlin als Politologe, später als Historiker zunächst in Münster, dann in München inne. Auch war er Gastprofessor in Berkeley und Tel Aviv. Er saß dem Verband der Historiker in Deutschland vor und war Planungsbeauftragter für den Neuaufbau der Geschichtswissenschaft an der Humboldt Universität zu Berlin. Gerhard A. Ritter zählt zu den renommiertesten Historikern in Deutschland.

DIE STIFTUNG

Die Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets wurde 1998 in einer gemeinsamen Initiative von privaten und öffentlichen Einrichtungen gegründet. Die Stifter – die DMT Gesellschaft für Lehre und Bildung mbH, der Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus, die IG Bergbau, Chemie, Energie, die RAG Aktiengesellschaft, die Ruhr-Universität Bochum und die Stadt Bochum – setzten sich zum Ziel, die Erforschung von Geschichte und Gegenwart industrieller Ballungsräume, insbesondere des Ruhrgebiets, zu fördern. Die SBR ist als gemeinnützig anerkannt und hat ihren Sitz im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets.

Buchtitel zum Thema

Brückenschläge - Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets und Institut für soziale Bewegungen. Bearbeitet von Jürgen Mittag und Thomas Urban. Essen: Klartext-Verlag, 84 Seiten, € 12,95.

Weitere Informationen

Dr. Jürgen Mittag, Geschäftsführer des Instituts für soziale Bewegungen sowie der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets, Clemensstr. 17-19, 44789 Bochum, Tel.: +49/234 /32 -26920, Fax: +49/234/32-14249, eMail: hgr@rub.de, www.ruhr-uni-bochum.de/isb/